

In den Ruhestand getreten

Dr. rer. pol. Helmuth Köhrer, Geschäftsführer der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V., Köln, trat nach mehr als 25jähriger Tätigkeit Ende Februar in den Ruhestand. Dr. Köhrer, am 23. August 1914 in Freudenstadt geboren, studierte nach einer kaufmännischen Lehre und Ableistung des Wehr- und Kriegsdienstes Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Sozialpolitik. Nach wissenschaftlicher Assistententätigkeit trat er 1954 als Geschäftsführer der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung ein, er war gleichzeitig verantwortlicher Redakteur der „Deutschen Versicherungszeitschrift (DVZ)“, die 1971 ihr Erscheinen einstellte. Dr. Köhrer hat sich durch zahlreiche Publikationen große Verdienste um die Fortentwicklung der sozialen Sicherung erworben und sich für die Erhaltung und Verbesserung des gegliederten Systems der sozialen Sicherung eingesetzt. In die Annalen der deutschen Sozialpolitik ging sein bemerkenswerter Vorschlag zur Einführung einer Selbstbeteiligung in der gesetzlichen Krankenversicherung ein (sogenannter Quartalselbstbehalt).

Nachfolger von Dr. Köhrer ist Diplomkaufmann Michael Jung. DÄ

Dr. med. Hans Wirtz (67), langjähriger leitender Arzt der Inneren Abteilung am Marien-Hospital Düsseldorf, trat Ende Februar in den Ruhestand. Der Internist Dr. Wirtz trat 1950 zunächst in das Martinus-Krankenhaus in Düsseldorf-Bilk ein, wo er 15 Jahre arbeitete. 1966 übernahm Wirtz die Leitung der Inneren Abteilung am Marien-Hospital.

Berufspolitisch engagierte sich Dr. Wirtz lange Jahre im Verband der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands (Chefarztverband), dessen Vorstand er heute noch angehört. Wirtz hat mehrfach das berufspolitische Seminar anlässlich des Internationalen Fortbildungskongresses der Bundesärztekammer in

Davos geleitet und engagiert die krankenhauspolitischen Essentials seines Verbandes vertreten. Nachfolger von Dr. Wirtz ist Privatdozent Dr. med. Karl Hayduk (41), bisher Tübingen, der am 1. März 1979 sein Amt an der Düsseldorfer Krankenanstalt antrat. DÄ

Verstorben

Prof. Dr. med. Philipp Klee, ehemaliger Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Wuppertal-Elberfeld (jetzt: Sauerbruch-Klinikum), verstarb am 6. Dezember 1978 kurz nach Vollendung seines 94. Lebensjahres. Prof. Klee war Schüler des Internisten Prof. von Bergmann in München. DÄ

Prof. Dr. med. Hans Wurm, Wiesbaden, verstarb am 17. Dezember 1978 in seiner Heimatstadt. Nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst der Stadt Wiesbaden führte Wurm noch einige Jahre ein eigenes histopathologisches Laboratorium. Über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus wurde Prof. Hans Wurm durch seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten, vor allem über die Tuberkulose, bekannt. 1954 war er Vorsitzender der Deutschen Tuberkulose-Gesellschaft. 1974 erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer. Bereits 1950 erhielt der Verstorbene die Ehrenmitgliedschaft des Vereins der Ärzte Wiesbadens. EB

Hochschulnachrichten

Ernannt – Privatdozent Dr. med. Gisela Groß, Abteilung für Psychiatrie und Neurologie, sowie **Dr. habil. Dr. med. Reinhold Schüttler**, Abteilung für Psychiatrie und Neurologie, beide Medizinische Hochschule Lübeck, haben einen Ruf als Professor und Wissenschaftlicher Rat an die Universität Bonn angenommen. EB

Verleihungen

Wilhelm-Warner-Preis 1978 – Dieser von der Wilhelm-Warner-Stiftung zur Verfügung gestellte Preis (Dotation: zweimal 10 000 DM) wurde für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Krebsforschung und -bekämpfung verliehen, und zwar an Prof. Dr. med. Henryk Nowakowski, Abteilungs-Direktor der II. Medizinischen Universitätsklinik und Poliklinik, Hamburg-Eppendorf, für seine



Prof. Henryk Nowakowski (links) und Prof. Volker Diehl (Mitte) erhielten aus der Hand von Dr. Arnold Rimpau, Präsident der Ärztekammer Hamburg, den Wilhelm-Warner-Preis. Foto: Conti-Press

Arbeit „Neue Aspekte der Hormontherapie des Mamma-Carcinoms“ und an Prof. Dr. med. Volker Diehl, Leiter der Onkologischen Arbeitsgruppe der Abteilung für Hämatologie im Department für Innere Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover, für seine Arbeit „Epstein-Barr-Virus und Lymphoproliferation: Modell maligner Entartung?“

Paul-Ehrlich- und Ludwig-Darmstaedter-Preis 1979 – Mit diesem im Rahmen einer akademischen Feierstunde in der Paulskirche zu Frankfurt verliehenen Preis wurden prämiert: Prof. Dr. med. Arnold Graffi, Berlin-Karow; Prof. Dr. med. Otto Mühlbock, Antoni van Leeuwenhoekhuis/Niederländisches Krankenhausinstitut, Amsterdam, und Prof. Dr. med. Wallace P. Rowe, National Institutes of Health, Bethesda/Maryland/USA. DÄ